



## **Komposition und Improvisation auf dem Scheersberg**

**JazzLike Workshop endete mit abwechslungsreichem Konzert /  
Freies Spiel im Vordergrund**

**[Quern] „Schön dynamisch spielen!“ Kurz vor dem Konzert gibt der Band-Leiter den Teilnehmern noch schnell letzte Tipps, dann geht's auf die Bühne im Musiksaal des Bildungszentrums „Scheersberg“. Dort zeigten die gut 20 Teilnehmer des Jazz- und Pop-Workshops in einem fast zweistündigen Programm vor gut besuchtem Haus, was sie in einer Woche in verschiedenen Bands erarbeitet haben.**

Die Formationen – darunter Big Band, Saxophon-Quartett, Chor, Duo und Combos – waren ebenso abwechslungsreich wie die dargebotenen Stilrichtungen: Vom rockigen Sound der Red Hot Chili Peppers, über Swing und Funk bis hin zum Blues. Einige Teilnehmer haben bekannte Stücke nachgespielt, andere haben in ihren Gruppen sogar selbst komponiert und arrangiert oder Gedichte vertont.

### **Freies Spiel fördern**

Bei allen Darbietungen achten die Dozenten darauf, dass ihre Schützlinge selbst kreativ werden und auch einmal improvisieren, was nicht immer allen leicht fällt. „Das freie Spiel ohne Noten ist ein ganz wichtiger Bestandteil des Jazz und auch des Pop. Manche zieren sich, weil sie Angst haben, womöglich falsche Töne zu spielen. Dabei können die meisten viel mehr, als sie meinen. Bei diesem Workshop können die Teilnehmer in ganz ungezwungener Atmosphäre neues ausprobieren und vom dem Wissen der anderen profitieren. Das motiviert ungemein und gibt viel Selbstvertrauen“, erklärt JazzLike-Dozent Jörg Boden.

### **Bewährtes Konzept**

Der erfolgreichen Woche liegt ein seit Jahren bewährtes Konzept zugrunde, das den Teilnehmern ein Maximum an Effektivität bietet: Sechs Dozenten unterrichten Gesang, Saxophon, Gitarre, Piano, Bass, Schlagzeug & Percussion, leiten mehrere Bands und geben Theoriekurse in Harmonielehre, Gehörbildung und Rhythmik. Die meisten der Dozenten sind Multiinstrumentalisten und können so auch fachübergreifend beraten oder bei individuellen Problemen Hilfestellung geben. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene, alle kommen ihren Fähigkeiten entsprechend zum Zuge. Dass das Konzept ankommt, beweisen die stetig wachsenden Teilnehmerzahlen und vor allem die vielen „Wiederholungstäter“: Einige haben seit 1999 keinen einzigen Workshop ausfallen lassen.

**Wer Lust hat, im nächsten Jahr dabei zu sein, erhält alle  
Informationen bei JazzLike, Jörg Boden, [www.jazzlike.net](http://www.jazzlike.net)**

# Konzepte erarbeitet

Workshop „Jazz Like“ auf dem Scheersberg

Quern  
ems

„Jazz Like“ auf dem Scheersberg. — 21 Teilnehmer wurden von sechs Dozenten in den Fächern Gesang, Saxophon, Gitarre, Piano, Bass, Schlagzeug und Percussion betreut. Wer wollte, konnte eine Woche von 8.30 bis 20 Uhr das individuelle Angebot in Anspruch nehmen, ganztägig verschiedene Theorie- und Praxiskurse zum Thema Jazz- und Pop zu besuchen.

Alle Dozenten verfügten im Rahmen ihres Musikstudiums über eine fundierte pädagogische Ausbildung und mehrjährige Unterrichtserfahrung.

Die Planung des Workshops erfordert viel Ehrgeiz und Eigeninitiative, bekennt Saxophon-Dozent Jörg Boden aus Frankfurt/Main als Leiter des Workshops.

Die Teilnehmer wurden in einem vielfältigen Angebot zu den Themen Gehörbildung, Harmonielehre, Rhythmik, Ensemble, Einzelunterricht und Zusatzkurse unterrichtet. Konzepte für die eigene Improvisation zu erarbeiten ist

der wesentliche Bestandteil des Workshops.

Da die meisten Dozenten Multiinstrumentalisten sind, war „Jazz Like“ ein absoluter Gewinn für jeden Teilnehmer.

Die gebildeten Bandworkshops erarbeiteten innerhalb einer Woche bestimmte Projekte, in denen die Improvisation, von Noten frei zu spielen, den Schwerpunkt bildete.

Da entstand schon mal beim Abschlusskonzert das „Ensemble neue Ordnung“ und verblüffte mit ganz neuen Tönen und Klängen. Stimmungen auf dem Instrument wurden ausgelebt und begeistert beklatscht.

Von der Komposition, zur Improvisation hinüberzuleiten — dem musikalischen Ideenreichtum wurden keine Grenzen gesetzt und Jazzgeschichte à la Scheersberg geschrieben.

Drei rockige Stücke mit einer beeindruckenden wilden Show mit Acid-Jazz gefielen sehr und natürlich die roten Rosen für die Dozenten.

Weitere Informationen unter [www.jazzlike.net](http://www.jazzlike.net) oder ☎ 060 74/92 26 58



Das Saxophonquartett hatte beim Vortragen sichtlich viel Freude. Foto: Ernst

Flensburger Tageblatt 2004

## Scheersberg: Höhepunkt einer musikalischen Workshop-Woche

Jazz- und Pop heute ab 20 Uhr in der Internationalen Begegnungsstätte

Quern  
sh:z

Ob Swing oder Funk, Ensemblespiel, Saxophonquartett oder Chorgesang — heute gestalten die Teilnehmer des Bandworkshops für Jazz und Populärmusik einen musikalischen Abend auf dem Scheersberg. Interessierte können sich einen Eindruck davon verschaffen, was 14 Musikbegeisterte unter professioneller Anleitung in einer Woche erarbeiten können. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, der Ein-

tritt ist frei. Bereits zum siebten Mal findet der Bandworkshop für Jazz und Populärmusik unter der Leitung von Saxophondozen Jörg Boden und fünf seiner Mit-Dozenten statt, zum sechsten Mal auf dem Scheersberg in Quern.

Gesang, Saxophon, Gitarre, Piano, Bass, Schlagzeug und Percussion werden den Teilnehmern durch die fachlich hoch qualifizierten Dozenten mit jahrelanger Unterrichtserfahrung näher gebracht und spielerisch vertieft. Nicht zuletzt wegen der gut ausgestat-

teten Räume und der Umgebung durch das Scheersberg Personal um Direktorium Piekatz entschloss Workshop-Leiter Jörg Boden nach eigenen Worten wieder für den Ort ansee.

„Auf dem Scheersberg werden wir perfekte Arrangierungen und auch eine Umgebung zum entspannen, sondern auch einen Urlaub machen“, meint Jörg Boden.

Jedoch, die Ostsee bisher nur die wenigsten Teilnehmer gesehen — ist der Tagesablauf wirklich alle Angebote aufgenommen werden.

Neben dem gemeinsamen Spiel in Bands oder Saxophonquartetten können Teilnehmer auch im Chorgesang und ihre Theoriekenntnisse verbessern: Harmonik, Gehörbildung, Rhythmik, auch das Arrangieren von Musikstücken stehen auf dem Programm, das durch die Sessions ergänzt wird.



Die Workshop-Teilnehmer wollen zeigen, was sie können. (sh:z)

Flensburger Tageblatt 2005